



Produktionsablauf Formholzmöbel

Ein Holzwerkstoff, der sich in fast alle Richtungen verdrehen lässt, ist für Designer ein Glücksfall. Er lädt dazu ein, den Rohstoff Holz allein oder in Kombination mit anderen Materialien völlig neu zu interpretieren.

Die Firma Becker in Brakel bei Höxter ist auf die Herstellung von Formholzmöbeln und Möbelteilen aus Buchenfurnierblättern spezialisiert. Bis zu 20.000 Festmeter Buchenholz verarbeitet das Unternehmen pro Jahr und realisiert mit 1.300 Presswerkzeugen eine große Bandbreite an Sperr- und Schichtholzformteilen, darunter komplexe 3D-Verformungen mit extremen Radien oder mit besonders geringen Stärken.

Für die Produktion der Furnierblätter mit hoher Ausbeute benötigt das Unternehmen große Mengen an dickem Buchenstammholz. In diesem Sortiment ist gewährleistet, dass ein großer Teil des Stammes frei von eingewachsenen Ästen ist. Der bei der Buche meist auftretende Rotkern (Kernbuche) kann bei der Formholzproduktion verwendet werden, beispielsweise für Komponenten, die gepolstert werden.



Formholzmöbel



Formholzschale

Zielstärke erreicht?

Starkes Buchenstammholz, das sich in besonderer Weise für die Produktion von Formholzmöbeln eignet, fällt bei der Zielstärkennutzung im Alter von 100 bis 160 Jahren an. Die Zielstärke ist erreicht, wenn ein Stamm in 1,3 Metern Höhe einen Durchmesser von 65 Zentimetern aufweist.

